

Verwirrung um Nutzungsvertrag

Gemeinderat | Erst wurde vorliegender Vertrag
abgeändert, dann Beschluss rückgängig gemacht.

Von Theresa Puchegger

HÖFLEIN | Ein Nutzungsvertrag mit der Firma „ImWind“ und deren Partnerbetrieben sorgte in der vergangenen Gemeinderatsitzung für Verwirrung unter den Mandataren.

„ImWind“ wird demnächst im Windpark des benachbarten Scharndorf einige Arbeiten durchführen, muss dafür aber auch Wege, die auf Höfleiner Gemeindegebiet liegen, mit den Baufahrzeugen befahren. Dafür braucht es einen Nutzungsvertrag mit der Gemeinde.

Die Gemeinderäte waren aber mit den Konditionen des vorliegenden Vertrages, der beschlossen werden sollte, unzufrieden. „Der vorliegende Vertrag war einer über 30 Jahre, bei dem die Gemeinde nur einmal die entsprechende Entschädigungszahlung erhalten hätte“, erklärt Bürgermeister Otto Auer (VP). Das war den Höfleinern aber zu wenig. „Wir wollen einen Nutzungsvertrag, der auf die Bau-

phase beschränkt ist“, so Auer. Die Firma müsste demnach für künftige Arbeiten erneut einen Vertrag mit der Gemeinde abschließen und auch jedes Mal Entschädigungszahlungen leisten. „Auch umgekehrt – wenn für Arbeiten in Höflein Scharndorfer Wege genutzt werden – ist diese Regelung üblich“, erklärt Auer.

Auf die Abänderungen hatte man sich im Gemeinderat rasch geeinigt – und den Vertrag einstimmig beschlossen. Dann folgte die Verwirrung. Man war sich unsicher, für welche Version des Nutzungsvertrages der Beschluss formal nun eigentlich galt. Immerhin bezog sich der Antrag auf Beschlussfassung auf die ursprüngliche Version, die die Mandatäre abändern wollten. Also wurde der Beschluss kurzerhand rückgängig gemacht und der Tagesordnungspunkt abgesetzt.

Der abgeänderte Vertrag soll nun aber in der nächsten Sitzung beschlossen werden.